

Kampagne Stopp Ramstein



Pressemitteilung:

Koordinierungskreis der Kampagne vereinbart nach der beeindruckenden Menschenkette die Fortsetzung der Aktionen

Der Koordinierungskreis der Kampagne Stopp Ramstein traf sich in Frankfurt zur Auswertung der Menschenkette, des Camps und der inhaltlichen Veranstaltungen vom 10.-12.06.2016.

Es wurde eine ausgesprochen positive Bilanz – der beeindruckenden, bislang größten Aktion der Friedensbewegung in Ramstein und der größte Protest, der bisher in einem westlichen Land gegen den Drohnenkrieg stattgefunden hat – gezogen.

Hervorgehoben wurde besonders:

- Die Veränderung des politischen Klimas in der Region durch die vielfältigen Aktionen. Die Friedensbewegung ist vor Ort präsent und beeinflusst die öffentliche Debatte zunehmend, besonders mit den Argumenten gegen den Drohnenkrieg.
- Die quantitativ großen Aktionen, die Menschenkette mit ca. 5000 Menschen, eingebettet in eine inhaltliche Debatte über Friedenssicherung und Abrüstung, über Konversion und zivile Konfliktbearbeitung. Ramstein 2016 war antimilitaristische Aufklärung pur.
- Die nachdrückliche Forderung an die Bundesregierung, die Nutzung der Satelliten-Relaisstation auf der Air Base Ramstein für den völkerrechtswidrigen US-Drohnen-Krieg sofort zu unterbinden.
- Die immer wieder erhobene Forderung an die Bunderegierung, das Stationierungsabkommen zu kündigen und damit den weltweiten Drohneneinsatz von deutschem Boden aus zu beenden und die US Basis langfristig zu schließen. Der Schlüssel zur Beendigung der völkerrechtswidrigen Kriege von deutschem Boden aus liegt in Berlin bei der Bundesregierung. Diese Aussage durchzog wie ein roter Faden die Aktionen in Ramstein.
- Betont wurde die solidarische Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kräfte der Friedensbewegung, sowohl national als auch international. Bisher noch abseits stehende Menschen und Organisationen sollen verstärkt gewonnen werden.

Der Koordinierungskreis vereinbarte die Auswertung auf einem 2. Treffen fortzusetzen. Es bestand Einigkeit, dass die Aktionen mit einem Höhepunkt 2017 fortgesetzt werden sollen und dezentrale Aktivitäten in den einzelnen Städten vorbereitet werden. Zukünftig soll noch intensiver an konstruktiven Konzepten zur Überwindung von Rüstung und Militär, wie beispielsweise Konversion und zivile Konfliktbearbeitung, gearbeitet werden und diese allgemeinverständlich vermittelt werden.

Vereinbart wird die Einladung zur großen „Planungskonferenz Ramstein 2017“ am 26.11.2016 in Frankfurt/M. Dort sollen die Aktivitäten für das Jahr 2017 vereinbart werden.

Ein Auswertungspapier der Aktionen vom 10.-12.06. kann in Kürze auf den Webseiten der Kampagne Stopp Ramstein (www.ramstein-kampagne.eu) und des Bundesausschusses Friedensratschlag (<http://www.friedensratschlag.de>) heruntergeladen werden.

Der Koordinierungskreis begrüßt die bundesweite Demonstration der Dachverbände der Friedensbewegung am 8.10.2016 in Berlin.

Weitere Informationen: Reiner Braun (0172 2317475), Pascal Luig (0177 7872145), Horst Trapp (069 24249950)